

## Inhalt

### Kolumnen

- 3** *Hermann Schulz*  
**Sternenkind**
- 4** *Hans Hubbertz*  
**De captavitate babylonica**

### SCHWERPUNKT: Grünan(k)lage

- 5** *Robert Bosshard*  
**Emschergenossenschaft, aber sozial**
- 6** *Roland Günter*  
**Deutscher Werkbund in Marl im Oktober 1959:**  
Anklage „Die große Landzerstörung“
- 7** *Gabriele Voss*  
**Erzählte Landschaften** – aus Tagebuchnotizen zum  
Filmprojekt Emscherskizzen, 2006–2015
- 8** *Wilhelm Neurohr*  
**Grünflächen im Revier verschwinden**  
**im Sekundentakt**
- 9** *Ulrich Häpke*  
**Greenwashing Naturschutz**
- 10** *Peter Strege*  
**Grablege**
- 11** *Ernst-W. Belter*  
**Rieselfelder und B 474n –**  
**eine unendliche Geschichte**
- 12** *Ulrich Grober*  
**Einfach losgehen.**  
Betrachtungen zu Rolf Behlerts Naturfotografie
- 13** *Norbert Pfänder*  
**Der Konsumwarenknast**
- 14** *Rolf Euler*  
**Autob(w)ahn geht vor**
- 15** *Peter Schmidt*  
**Den Jahnwald mit Stadion und Waldschule**  
**in Marl retten – und dann ?**

## Editorial

Liebe **AMOS**-Lesende,

gerade nach Redaktionsschluss, das komplette Heft lag schon druckfertig im Layout vor, begann der Krieg gegen die Ukraine. Mit Zorn, Trauer und Empörung und voller Unterstützung der Friedensbewegung schicken wir trotzdem unser geplantes Thema heraus: das des „grünen“ Reviers und seiner Probleme.

„Alles so grün hier“ ist die Standard-Variante der touristischen Überraschung. **AMOS** schaut mal hinter die Büsche und Bäume. Da ist einerseits die Verlagerung des Ruhrgebiets an die Emscher und die Aufbereitung dieser ehemaligen Abwasserrinne zum Fluss, zur „Grünanlage“, nicht wie er mal war, sondern wie die Industriegeschichte ihn hinterlassen hat. Und da ist das Umfeld ohne Zweifel inzwischen grün geworden. Renaturierung ist ein Markenzeichen der Freizeitkultur.

Alles grün? Aber dann sind da die „Grünanlagen“: allgegenwärtige Versiegelungen in anderen Bereichen der Emscherzone, Baumfällungen für Autobahnen, Umwandlungen von Grün zu Bauland und Gewerbe. Abwässer werden verrohrt unter die Erde gelegt, Abfälle auf erneut zu erweiternden Halden für die Zukunft gebunkert. Unsere Autoren sind unterwegs auf verbreiterten Autobahnbaustellen, ehemaligen Bergbaustandorten mit riesigen Logistik-Hallen, in Resten von alten und neuen Wäldern, versiegelten Neubaugebieten.

„Geschützte Grünanlagen“ – und immer noch die Warnung:

- 16** *Hartmut Dreier*  
**„Natürliche Künstlichkeit“**  
**auf dem Emscherkunstweg**
- 17** *Helmut Niemeier*  
**Zentraldeponie Emscherbruch (ZDE) –**  
giftiger Stachel in unserem Fleisch
- 18** *Wilhelm Neurohr*  
**Von Glücksgefühlen und Fehlentwicklungen**  
**im grünen Ruhrgebiet**
- 19** *Marion Lillig*  
**neue Ampel – altes Elend**  
Nur heiße Luft oder doch noch Hoffnung?
- 20** *Jürgen Klute*  
**Verkehrswende – Beispiele aus Europa**

### Menschenorte 51

- 21** *Martin Stankowski*  
**Zeichensteller Jochen Stankowski**

### Iwurf

- 22** *Au Loong-Yu*  
**Eine Orwellsche Stadt,**  
**die bald einem Orwellschen Staat beitrifft**

### Palästina

- 23** *Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und*  
*Palästinensern BIP e.V., 12.02.2022*  
**Israel ist ein Apartheid-Staat.** – Untersuchungsbericht von Amnesty International ist ein Wendepunkt.

Impressum ...	Seite 14
Abo-Bestellschein ...	Seite 13
Lesetipps ...	Seiten 6, 13, 14, 23
Anzeige Peter Hammer Verlag ...	Seite 24

**B**itte überweist alsbald das Abo laut beiliegender Rechnung (gerne darf es auch etwas mehr sein!).

„Reinfallgefahr“ an den abgesperrten Ufern. Die Warnungen des Werkbundes vor über 60 Jahren, die Geschichte der industriellen Ausbeutung und Inwertsetzung der Region werden in diesem Heft angesprochen. Da sind Erfahrungen des Umbaus aus anderen Städten ein Kontrapunkt, wir sorgen uns, dass „Greenwashing“ uns viele neue Entwicklungen schön reden soll.

Und weiter sorgen wir uns um die entgegen aller „Willkommens“-Sprache realisierten Zustände für Geflüchtete in den Einrichtungen. Die Mahnwachen in Revierstädten gehen weiter. Keine „geschützte Lage“ für viele Neuankömmlinge.

**AMOS** bleibt trotz Krieg und Corona hoffentlich mit Unterstützung unserer Leserinnen und Leser nicht nur an der Emscher weiter am Ball, hoffend, dass nicht nur an einigen Freitagen Futur stattfindet.

Zunehmend werden aktuelle Texte auf unserer Homepage veröffentlicht oder verlinkt: [www.amos-zeitschrift.eu](http://www.amos-zeitschrift.eu) – Empfehlung mal reinzuschauen, auch um unser umfangreiches Heftarchiv finden zu können.

Redaktionsschluss dieses Heftes war Mitte Februar, für das nächste Heft (Themenaufriss: In Religionen gibt es ernst zu nehmende Strömungen für Kapitalismuskritik – gegen kapitalistischen Wachstumswahn.) ist er Mitte Mai 2022.

Eure **AMOS**-Redaktion